

Pressemitteilung

Frankfurt/Wiesbaden im April 2005

Filmhochschulen aus Ost und West im Wettbewerb

Beim goEast-Hochschulwettbewerb vergibt das Publikum die Preise

Der goEast-Hochschulwettbewerb ist traditionell ein Publikumsmagnet des Festivals – nicht zuletzt, weil das Publikum hier dazu aufgerufen ist, die Preise zu vergeben. Drei Tage lang präsentiert das Filmprogramm einen umfangreichen Kurzfilmwettbewerb mit vielen Deutschlandpremierer. Er gliedert sich auf in die drei Sektionen Dokumentar- und Experimentalfilm, Kurzspielfilm und Animationsfilm. In den drei Sektionen wird jeweils ein mit 750 Euro dotierter Preis vergeben. Das insgesamt 32 Kurzfilme umfassende Programm wird vom 7. bis zum 9. April ab 22 Uhr in der Caligari FilmBühne präsentiert. Im Anschluss an die letzten Präsentationen am 9. April etwa gegen 23 Uhr werden die Preise verliehen. Danach lädt goEast zum Sektempfang.

Den Wettbewerb ergänzt das Dialogforum „Meet the Filmschools“ (Freitag, 8. April 14Uhr, Café Maldaner in Wiesbaden), bei dem sich die eingeladenen Filmhochschulen präsentieren. Es dient auch als Kontaktbörse für die Studierenden der Schulen. Jedes Jahr werden andere Filmhochschulen aus Osteuropa und Deutschland zu dem Wettbewerb und dem Dialogforum eingeladen. In diesem Jahr wurden folgende Hochschulen ausgewählt:

Fakultät für Radio und Fernsehen der schlesischen Universität Katowice, benannt nach Krzysztof Kieślowski - WriTV, Polen

Die Fakultät für Radio und Fernsehen wurde 1978 gegründet. Namenspatron war Krzysztof Kieślowski, der zusammen mit Krzysztof Zanussi die ersten Seminare in Filmregie gab. Es werden Bachelor- und Masterstudiengänge in Film- und Fernsehregie, Kamera sowie Film- und Fernsehproduktion angeboten. Die Fakultät ist mit eigenen Film- und Videokameras, Licht- und Tonequipment sowie Schnittplätzen ausgestattet. Eine Kooperation mit dem öffentlichen polnischen Fernsehen ermöglicht den Studenten eine praxisnahe Ausbildung. Das Studium ist offen für internationale Studenten, die Seminare finden in polnischer Sprache statt. Zu den Professoren gehören bekannte Regisseure wie Jerzy Stuhr, Andrzej Fidyk und Filip Bajon.

Kontakt: Wydział Radia i Telewizji, im. Krzysztofa Kieślowskiego, Uniwersytet Śląski, 40-955 Katowice, ul. Bytkowska 1b, Tel/Fax: +48-32-258 70 70, E-Mail: writv@us.edu.pl, <http://uranos.cto.us.edu.pl/~writv>

Fakultät für Darstellende Künste der Kunsthochschule Belgrad - FDU, Serbien-Montenegro

1948 wurde die Akademie für Theater in Belgrad gegründet. In den sechziger Jahren wurden Seminare zur Filmkunst angeboten und der Hochschulname in Akademie für Theater, Film, Radio und Fernsehen geändert. 1974 erhielt die Fakultät ihren heutigen Namen und wurde der Kunsthochschule Belgrad angegliedert. Es werden zehn Masterstudiengänge angeboten: Schauspiel; Theater- und Radioregie; Theater-, Radio- und Kulturproduktion; Film- und Fernsehregie; Kamera; Film- und Fernsehschnitt; Dramaturgie; Film- und Fernsehproduktion; Tongestaltung sowie Theorie und Geschichte. Die Fakultät verfügt Film- und Fernsehstudios, Schnittplätze, ein Tonstudio und ein eigenes Kino. Das Studium ist offen für internationale Studenten. Im Studiengang Film- und Fernsehregie werden jedes Jahr 5 Studenten zugelassen.

Kontakt: Fakultet dramskih umetnosti, Bulevar umetnosti 20, 11070 N. Beograd, Srbija i Crna Gora, Tel: +381-11-2135 684, Fax: +381-11-2130 862, E-Mail: fduintfo@eunet.yu, <http://www.fdu.bg.ac.yu/>

FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN FILMS WIESBADEN 06.04. BIS 12.04.2005

goEast →

Hochschule für Fernsehen und Film München- HFF, Deutschland

Die Hochschule für Fernsehen und Film München ist eine staatliche Einrichtung und wurde 1966 gegründet. Sie verfolgt wissenschaftliche Ziele und erfüllt die Aufgabe der berufspraktischen Ausbildung. Derzeit werden folgende Studiengänge angeboten: Film und Fernsehspiel; Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik; Studienschwerpunkt Kamera sowie Produktion und Medienwirtschaft. Ab den Wintersemester 2005/2006 bietet die Hochschule den Studiengang Drehbuch an. Das Studium dauert mindestens acht Semester. Der Lehrplan sieht Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Lehrproduktionen im Grundstudium und, nach bestandener Diplomprüfung, im Hauptstudium vor. Bekannte Absolventen sind u.a. Doris Dörrie, Bernd Eichinger, Roland Emmerich, Dominik Graf, Rainer Kaufmann und Mika Kaurismäki.

Kontakt: Hochschule für Fernsehen und Film München, Frankenthaler Straße 23, 81539 München, Tel: +49-89- 689 57-0, FAX: +49-89-689 57-189, E-Mail: info@hff-muc.de, <http://www.hff-muenchen.de>

Fachhochschule Mainz

Studiengang Medien-Design im Fachbereich Gestaltung

Der Studiengang Medien-Design bietet als Teilbereich des Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Mainz seit dem Sommersemester 1996 die Möglichkeit, ein grundständiges Studium des Designs, bezogen auf die neuen Medientechnologien, durchzuführen. Das Studium umfasst die verschiedensten audiovisuellen und elektronischen Medien und Gestaltungstechnologien. Die Regelstudienzeit umfasst acht Semester inklusive einem Praxissemester und der Diplomarbeit. Die Absolventen des Studienganges können vorrangig in den folgenden Arbeitsgebieten tätig werden: Film- und Videogestaltung mit Kurzfilm; Werbefilm; Trickfilm sowie Computeranimation. Die Studierenden erhalten einen Studienabschluss als „Diplom-Designer/in (FH)“.

Kontakt: Fachhochschule Mainz, Studiengang Medien-Design, Holzstraße 36, 55116 Mainz, Tel.: 06131 - 2 86 27 0, Fax: 06131 - 2 86 27 11 Fachhochschule Mainz, www.fh-mainz.de

Fachhochschule Wiesbaden

Studiengang Kommunikationsdesign im Fachbereich Gestaltung

Der Fachbereich Gestaltung hat seine Tradition in der Vorgänger-Einrichtung "Werkkunstschule Wiesbaden" und ist seit seiner Angliederung an die Fachhochschule Wiesbaden 1971 ein Zusammenschluss der beiden Studiengänge Innenarchitektur und Kommunikationsdesign. Ziel des Studiums ist die Qualifizierung für berufliche Tätigkeitsfelder im Bereich Kommunikationsdesign. Das Tätigkeitsfeld eines Kommunikationsdesigners ist die Planung und Gestaltung von Kommunikationsmitteln. Neben den klassischen Medien bietet der Studiengang die "neuen" interaktiven On- und Offline Medien, Video sowie 3D Computeranimation an.

Kontakt: Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Gestaltung, Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden, Tel: 0611 / 18 80 -171, Fax: 0611 / 18 80 -173, www.fh-wiesbaden.de

Hochschule für Gestaltung Offenbach

FB Visuelle Kommunikation / Studienschwerpunkt Audiovisuelle Medien

Die heutige Hochschule für Gestaltung wurde 1832 als "Handwerkerschule" gegründet und wurde bald in eine "Kunstgewerbeschule" umgewandelt. 1970 erhielt sie den Status einer Kunsthochschule des Landes Hessens. Die Medienstudiengänge - Fotografie, Film und Video, Elektronische Medien - sind im Studienschwerpunkt Audiovisuelle Medien zusammengefasst. Das Studium des Films in Offenbach ermöglicht eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen des künstlerischen Films: Trick- und Experimentalfilm, Dokumentarfilm, Kurzspielfilm. Das Studium ist komplex organisiert, so dass Studierende neben der konzeptionellen Anteile der Filmarbeit - Drehbuch, Regie, Produktion, etc. - auch die analogen und digitalen Techniken der Filmherstellung - Kameraführung, Schnitt, Lichtgestaltung, Vertonung, Aufnahmeleitung etc - erlernen.

Kontakt: Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Fachbereich Visuelle Kommunikation, Schlosstrasse 31, 63065 Offenbach am Main, Tel: 069-800 59-0 Fax: 069 -800 59-109, www.hfg-offenbach.de

Kunsthochschule Kassel

Studiengang Visuelle Kommunikation

Der Studiengang Visuelle Kommunikation an der Universität Gesamthochschule Kassel ist ein Kunsthochschulstudiengang. Er vermittelt künstlerische und angewandte künstlerische Methoden in verschiedenen medialen Bereichen. Der Studiengang besteht aus den Studienrichtungen: Freie Grafik; Grafik Design sowie Globale Medien (Fotografie, Film/Fernsehen, Trick- und Animationsfilm und Neue Medien). Das Lehrangebot ist interdisziplinär ausgerichtet und umfasst praktische und theoretische Fächer. Die Filmklasse an der Kunsthochschule Kassel ist Ende der sechziger Jahre aus einem studentischen Arbeitskreis hervorgegangen und wurde offiziell 1972 eingerichtet. Die Nähe zur Bildenden Kunst, Freier Grafik und zum Grafik Design führte 1979 zur Gründung einer Klasse für Trick- und Animationsfilm.

Das Studium dauert fünf Jahre. In den beiden letzten Semestern entstehen der Abschlussfilm und eine theoretische Abschlussarbeit. Festivalpreise, Bundesfilmpreise und zwei Oscars (für Trickfilme) belegen die Effektivität der Ausbildung in Kassel.

Kontakt: Kunsthochschule Kassel, Studiengang Visuelle Kommunikation, Menzelstrasse 13-15, 34121 Kassel, Tel: 0561 - 804 5331, Fax: 0561 - 804 5001

www.kunsthochschule-kassel.de